Grand Island
Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Erscheint jeden Freitag.

J. S. Windolph, : : Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonnagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorausbezahlung, nur $2.00 pro Jahr.

Ueber den Kaiser von China, der erst entthront, dann gemeuchelmordet wurde, darauf einen Selbstmord beging, wird jetzt berichtet, daß er an langsamer Vergiftung stirbt. 's ist doch ein Vergnügen, Kaiser zu sein!

Eine mathematische Aufgabe für Strategen: Wenn 7000 Buren 40,000 Tommies Atkins über den Tugela treiben, wenn 4000 Buren Buller's 55,000 Mann in Schach halten und wenn 16,000 Engländer nothwendig sind, um 2000 Buren zu einem geordneten Rückzug zu zwingen, wieviel Engländer braucht man dann, um Pretoria einzunehmen?

Die berühmten Natur-Wunder des Yellowstone Nationalparks, die großen Geyser, das „Teufels-Tintenfaß" usw., zeigen durch Kraftabnahme, daß ihre Tage gezählt sind und daß sie in nicht allzuferner Zeit zu den gewesenen Dingen gehören und wer die Wunder noch sehen will, darf nicht lange mehr damit zögern, denn länger als ein paar Jahre werden diese großartigsten der Naturwunder der Welt wohl kaum mehr bestehen.

In der kürzlichen Versammlung des New Yorker Automobilen-Club wurden die ersten Schritte gethan für die Construktion eines National-Weges über den Continent. Gen. Miles, Colonel Pope und andere prominente Männer sind in der Bewegung interessirt. Die Route von New York nach San Francisco soll über Buffalo, Chicago, Omaha, Denver und Salt Lake City gehen. Zwischen Omaha und Denver folgt der Weg der kürzesten Linie, der B. & M. Bahn, durch Lincoln und Hastings, Nebraska. Solch' eine National-Chaussee über den Continent wäre gar nicht so übel!

In den Augen der württembergischen Justiz helfen Millionen dem Verbrecher nichts. Der Bankier S. Nördlingen in Stuttgart, ein Millionär nicht nur in Mark, sondern in Dollars, hatte Ende März einen zum Glück fehlschlagenden unsittlichen Angriff auf eine junge Frau gemacht. Er wurde verhaftet, trotz Angebots einer Riesenkaution nicht aus der Untersuchungshaft entlassen, schon am 11. April von den Geschworenen in Stuttgart schuldig befunden und dann vom Gericht zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Advokatenkünste können ihn von dieser Strafe nicht loseisen.

Eine ergreifende Todesanzeige, die einen tiefen Einblick in das Wesen des Burenvolkes thun läßt, entnehmen wir einer Zeitung aus Bloemfontein vom 22. Dez v. Jahres. Wir geben die Anzeige deutsch wieder: „Todesanzeige. Gefallen am 23. November 1899 in der Schlacht bei Belmont mein innigst geliebter Ehegatte Petrus Hendrik Ebersohn in dem jugendlichen Alter von 31 Jahren 6 Monaten und 13 Tagen, mich zurücklassend mit zwei kleinen Kindern und seiner alten Mutter, um diesen unersetzlichen Verlust zu betrauern. Unser Verlust ist unersetzlich, da er meine und seiner Mutter einzige Fürsorge war, die wir auf dieser Erde hatten, und der durch diesen traurigen, tyrannischen Krieg von den so geliebten und hochgerühmten Engländern getödtet wurde. Aber ich werde mich trösten und die Hand küssen, die mich geschlagen hat; aber wisse Du, o, Königin Viktoria, daß Du und Deine Bluthunde werden' Rechenschaft geben müssen an dem unschuldigen Blut, das Ihr und Eure Handlanger fließen laßt."

Der Umschwung von einem friedlichen Volke der Freiheit zu einer kriegerischen Nation hat sich sehr rasch vollzogen. Jetzt sollen schon die A B C-Schützen, die sonst das Soldatenspielen unter sich abmachen, von regulären Offizieren militärisch gedrillt werden. Das Hauskommittee für Militär-Angelegenheiten hat beschlossen, die Bill des Repräsentanten Marsh von Illinois für Einführung militärischen Unterrichts in den Schulen günstig einzuberichten. Im Begründungssatz der Bill heißt es, daß zur Landesvertheidigung Freiwillige nöthig sind, die möglichst schon in frühester Jugend militärisch gedrillt sein sollten. Die Bill verfügt dann, daß nach Städten, deren Schulräthe militärischen Unterricht in den Lehrplan der Schulen aufnehmen, pensionirte Offiziere oder Unteroffiziere als Instruktoren und Waffen gesandt werden sollten, vorausgesetzt, daß die betr. Städte die Extra-Löhnung der Instruktoren und die Transportkosten des Kriegsdepartements-Eigenthums bezahlen. Wir möchten das Amendement empfehlen, den Säuglingen, statt der Windeln lederne Reithosen anzulegen.

Der Burenkrieg ist jetzt im siebenten Monat und die Buren halten immer noch mehr britisches Teritorium, als die Briten Burenland.

Andere Länder haben den Vortheil von Post-Packetbeförderung mit unserem Lande, während die Regierung unseren eigenen Bürgern die Vergünstigung nicht gewährt, sondern das Volk auf die unverschämteste Weise durch die Erpreßgesellschaften ausbeuten läßt. Das Postdepartement sagt, es könne nur mit großen Verlusten mit den Erpreßgesellschaften konkurriren, wenn es nicht verschiedene Preise für verschiedene Entfernungen festsetzte. Nun, weshalb dann nicht verschiedene Preise ansetzen? Es wäre das ganz selbstverständlich, daß ein Packet von New York nach San Francisco mehr kosten sollte als von Grand Island nach Chapman. Weshalb aber uns immer und immer von den Erpreßgesellschaften ausplündern lassen?

Zum Anwerben von Soldaten greift man jetzt schon zu militärisch gesprochen, wirklich sehr merkwürdigen Mitteln. Es ist ja ganz selbstverständlich, daß junge Leute, welche Lust verspüren, auf den Philippinen die Fahne Onkel Sam's hochzuhalten zu helfen, immer knapper werden. Wie lange wird's dauern, und es finden sich überhaupt keine mehr. Aber trotzdem sollte es den Werbe-Bureaux doch nicht gestattet sein, den Menschen Sand in die Augen zu streuen, wie es zum Beispiel in Jersey City der Fall ist. Dort befestigte der „Befehlshaber" Capt. Van Neß am Fenster ein Plakat, auf dem eine Einladung prangt, die dem Bauernfängerthum verzweifelt ähnlich sieht. „Verlangt für die Erste Artillerie Soldaten; Garnison Charleston, in dessen Nähe ein reizender Sommer-Ressort, Sullivan's Island, sich befindet; nur drei Meilen von der Stadt entfernt, zu erreichen per Ferryboat, welches jede 40 Minuten fährt. Täglich Militär-Konzert, ausgeführt von der Regiments-Kapelle, gutes Seebad und allerlei andere Belustigungen. Auch ist im Congreß Aussicht vorhanden, daß die Besoldung der Krieger erhöht, deren Avancement erleichtert wird." Wir müssen gestehen, das ist denn doch schon etwas weit, oder besser, zu weit gegangen. Da sind die Reinschmeißbuden in Barter Straße ja nichts dagegen! Es fehlte nur noch, daß Capt. Van Neß hinzufügte: „Für Damenbedienung ist gesorgt, noher ward getanzt!" Wie schlimm muß es um Onkel Sam bestellt sein, wenn er zu solchen Mitteln greift!

Frauen plaudern gerne. Vor Kurzem hatten wir Gelegenheit, unfreiwilliger Zeuge folgender Unterredung zu sein, welche zwei Damen unserer Stadt gerade unter dem Fenster unseres Sanktums führten. Da die Damen ziemlich laut diskutirten ging uns auch keine Sylbe des Gesprächs verloren, das wissen wir hiermit wörtlich wiederzugeben. "Und Sie wissen nicht was Ihnen fehlt, Frau K.," rief die eine aus. „Es ist wahr, Sie sehen elend aus und sollten einen Arzt consultiren."

„Das ist es ja gerade," sagte die Andere, „ich habe nicht einen sondern schon sechs Aerzte zu Rathe gezogen; der eine behandelt mich für Dieses, der andere für Jenes"—Diese Unterhaltung rief uns plötzlich den Fall von Frau Anna Cipra, 60 Wheatlandstraße, Cleveland, O., ins Gedächtniß. Dieselbe hatte eine ähnliche Erfahrung, fand aber zuletzt den rechten Weg zur Gesundheit. Genannte Frau schreibt: Ich war in Behandlung verschiedener Aerzte und sie alle hatten eine andere Ansicht. Der eine schrieb mein Leiden einem Herzfehler zu, der andere sagte es sei eine Folge meines letzten Wochenbettes, und wieder ein anderer sagte es liege an der Mutter und ich müsse operirt werden. Ich wurde dieser Sache müde, gab das Doktern auf und fing mit dem Blutbeleber an, von welchem ich viel Gutes gehört hatte. Sofort verspürte ich Linderung und heute bin ich kräftig und blühend. Jedermann, der mich in meiner Krankheit sah wundert sich über mein Aussehen.

Seitdem ist auch kein Doktor wieder in unser Haus gekommen, da ich Ihre Medizinen anwende sobald sich Jemand krank fühlt.

Doch ist da noch ein bemerkenswerther Fall. Eine Frau besuchte mich als ich so krank war. Sie selbst war immer leidend und die Doktoren sagten, sie habe die Schwindsucht. In Folge meiner Genesung faßte auch sie Hoffnung und fing an den Blutbeleber einzunehmen. Sie sieht nun schon besser aus und ist auf dem Wege zur Genesung."—Uns ist dies jedoch keine überraschende Neuigkeit, da wir von vielen Fällen in unserer Gegend hörten, bei welchen der Erfolg von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber ebenfalls glänzend war. Wenn ihr daher eine zuverlässige Medizin braucht, so kauft euch eine Flasche von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber von einem der speciellen Lokal-Agenten, da die Medizin nicht in Apotheken verkauft wird. Ist kein Agent in der Gegend, so schreibt sofort an den alleinigen Fabrikanten, Dr. Peter Fahrney, Chicago, Ill.

— Wollt Ihr Land kaufen oder verkaufen, so wendet Euch an Julius Stauß im Security Bankgebäude. Er hat zahlreiche Farmen, klein und groß, mit und ohne Verbesserungen, sowie Stadteigenthum jeder Art und zu verschiedenen Preisen. Seht ihn wenn Ihr etwas kaufen wollt.

Vermißte Erben.

Die nachfolgend aufgeforderten Personen oder deren Erben oder Verwandten wollen sich direkt an Herman Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 532 und 534 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann.

Herman Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Dokumente.

Herr Marckworth ist durch seinen vierzigjährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten u. Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt, und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen

Arold, Friedr. August Theodor aus Tierfurt.
Abert, Eduard aus Medzibor.
Ambros, Anton aus Hennersdorf.
Belch, Regine aus Sondelfingen.
Binnier geb. Reusch, Anna Barbara aus Neuhausen.
Bürkmaier, Gottlob Ernst aus Renfritzhausen.
Beck, Marie Agnes und Konrad aus Dettingen.
Baxlen, Joh. Heinr. Marie Elisabethe, Luise, Marie Katharine, Christoph, Marie Magdalene aus Metzingen, angebl. in Wyoming, Minn.
Beck, Jakob aus Dettingen.
Beck, Joh. Jakob in Los Angeles, Cal., und Christian in Wyandotte, Kansas, beide aus Dettingen.
Braun, Joh. Friedr. aus Metzingen, ang. in New York
Binder, Joh. Georg aus Metzingen.
Brinkmann geb. Rathgeb, Salome aus Metzingen, angebl. in Hartford, Conn.
Bräuble, Joh., Joh. Georg u. Friederike verehel. Rebel, aus Metzingen, angebl. in New York.
Burton geb. Kaiser, Rebekka aus Metzingen.
Benz geb. Stoll, Anna Maria aus Metzingen, angebl. in Pittsfield.
Böhme geb. Harreith, Rosine aus Metzingen angebl. in New York.
Bonnet, Joh. Georg, Marie Margarethe, Christiane Friederike Dorothea, Robt. Friedr. Ludw. aus Metzingen
Bossler, Karl Ludwig aus Urach.
Bohne, Peter, Rudolf aus Sáddorf.
Brück, Joh. Philipp aus Ankershelden.
Blaß, Georg Adam u. Anna Maria aus Bempflingen.
Dennhedt, Ferdinand aus Weimar.
Dollinger, Christian aus aus Blaichstetten.
Dürr, Konrad aus Dußlingen.
Dölb geb. Müllerschön. Marie aus Mittelstadt, angebl. in Chicago.
Decker, Johs. aus Mittelstadt.
Decker, Anna Marie verehl. Kaufmann und Philipp Adam aus Mittelstadt, angebl. in New York.
Dobler, Joh. Jakob aus Metzingen.
Decker geb. Gumpper, Marie Katharine aus Metzingen, angebl. in Hartford, Conn.
Decker, Jakob Heinrich aus Mittelstadt.
Dolpp, Matthäus aus Langenschemmern.
Eisenberg, Joh. Robert aus Dankmarshausen.
Eschmann, Friedrich aus Bergen.
Ege, Johs. und Margaretha aus Dettingen.
Ege, Margarethe, Christiane, Magdalene und Eva Dorothea aus Dettingen.
Ernst, Joh. Martin aus Metzingen.
Flad, Joh. Martin aus Neuhausen.
Fuß, Gottfried aus Sielberg.
Fischer, Otto Eduard Ferdinand aus Breslau.
Gaiser, Regine u. Anna Katharina aus Sondelfingen.
Götz, Gottlob aus Bempflingen.
Gollmer, Konrad aus Stuttgart.
Geiger, Anna Sybille aus Metzingen.
Gartenrecht, Karl Christian Albert aus Stuttgart.
Grafter geb. Losch, Dorothea Bertha aus Metzingen, angebl. in Newark.
Graul, Aurel August Maximilian aus Bautzen.
Giebel, Julius aus Baumgarten.
Hahn geb. Doster, Christiane Elisabethe aus Riederich.
Haag, Karl August aus Berg.
Hauber Joh. Jakob aus Riederich.
Handel, Christian aus Dettingen.
Haas, August aus Dettingen.
Häring, Christian Friedr. u. Christine aus Dettingen.
Heilemann geb. Losch, Elisabethe Barbara aus Schlierbach.
Hausfelder, Ernst Eduard Robert aus Breslau.
Henning, Heinrich Theodor aus Otterndorf.
Hartmann, Reinhold aus Wiesensteig.
Jebele, Anna Barbara und Joh. Martin aus Sondelfingen
Jetter, Joh. Martin aus Mittelstadt.
Kräuter, Franz Moritz aus Bullstedt.
Kühefuß, Johs. aus Bempflingen.
Kautt, Joh. Jakob und Anna Marie aus Bempflingen
Kücherer geb. Kühefuß, Marie Barbara, Georg Heinr. Johs. und Marie Katharine aus Neckartenzlingen.
Knöll, Marie Rosine, Margarethe, Rebekka, Friederike aus Bempflingen.
Knecht, Joh. Gottlob aus Bempflingen.
Knöll, Joh. Friedrich aus Bempflingen.
Kitzlatt geb. Röhm, Friederike Elisabethe aus Mittelstadt, angebl. in New Haven, Conn.
Kurz, Jakob Friedrich aus Mittelstadt.
Krohmer, Johannes aus Dettingen.
Kohberger, Marie Magdalene aus Metzingen.
Kittelberger, Joh. Christoph, Christoph Heinrich und Joh. Christian aus Metzingen.
Kuhn, Friederich aus Metzingen, angebl. in Oregon.
Kromer, Johs. aus Metzingen.
Keinath, Gustav Adolf aus Erkenbrechtsweiler.
Kock, Ludwig aus Reinfeld.
Lehr, Daniel, aus Neuhausen.
Luz, Ferdinand Friederich aus Metzingen.
Laib, Joh. Friederich aus Metzingen.
Leuthardt, Karl Friedrich aus Metzingen, angebl. in Washington, Ind.
Maier, Ludwig und Johannes aus Sondelfingen.
Müller, Jakob Friederich aus Mägerkingen.
Müller, Johannes aus Bempflingen.
Mäuer, Christoph aus Riederich.
Müllerschön, Karl Friederich aus Mittelstadt.
Mehl geb. Stanger, Marie Barbara, Christoph Adam und Johannes aus Dettingen angebl. in New Orleans.
Maier geb. Roß, Marie Katharine aus Dettingen.
Metzger, Elisabethe Rosine aus Metzingen.
Mayer geb. Bonnet, Christine Marie aus Metzingen, angebl. in Newark, N. J.
Mathias, Adolf aus Glogau.
Müller, Karl aus Hausen b. M.
Nagel geb. Kühefuß, Joh., Joh. Konrad, Friederike u. Johanne Rosine aus Bannweil.
Ihemel, Heinrich Hugo Oskar aus Hernprotsch.
Oswald, Joh. Kaspar aus Neuhausen.
Rechenmacher geb. Granert, Marie Therese Bertha Mathilde, Auguste Wilhelmine Mathilde, Charlotte Dorothee Wilhelmine, Emmeline Malwine Ida, Bernhardine Emilie Malwine Ida, Bernhardine Emilie Friederike aus Weimar.
Reinhardt, Johannes aus Sondelfingen.
Reinhardt, Matthäus aus Sondelfingen.
Renich, Marie Agnes aus Neuhausen.
Reiff geb. Schweiterbeck, Rosine Margarethe, Jakob Friedr. Wilh. Friedrich Johanne Rosine und Friedr. aus Riederich.
Raible, Joh. Georg aus Riederich
Rall, Johs., Joh. Christian, Daniel und Christoph Adam aus Dettingen.
Raudecker, Joh. Michael aus Dettingen.
Rall, Magdalena, Margaretha u. Johs. aus Dettingen
Kruch, Paul Friedr. und Gotthilf aus Metzingen.
Röhm, Joh. Martin, Joh. Christoph, Philipp Jakob, Karl Ludwig und Wilhelmine Friederike aus Mittelstadt
Röhrer, Karl Christ. Gottlob, Gottlob und Johs. aus Metzingen.
Rath, Joh. Christoph aus Dettingen.
Schnurr, Christoph aus Sondelfingen.
Schümann, geb. Hoield, Anna Katharina aus Petersdorf a. F.
Schneider, Johannes aus Sondelfingen.
Schäfer, Julius aus Reutlingen.
Schnurr geb. Schäfer, Maria Margaretha aus Sondelfingen, ang. bl. in New Haven, Conn.
Salzer, Joh. Martin aus Glems.
Seitz, Jakob aus Glemß.
Schmauder, Joh. Eberhard aus Glems.
Scheiringer, Karoline aus Neuhausen.
Schollerbeck, Margaretha aus Bempflingen.
Schäfer, Bernhard aus Neuhausen.
Schweizer, Karl August aus Bempflingen.
Stephan, Juliane Barbara, Joh. Jakob, Anna Katharina, Joh. Gottlob aus Jizishausen.
Schäfer, Johannes, Jakob und Joh. Martin aus Opfingen.
Stanger geb. Wick, Marie Agnes aus Dettingen.
Streicher, Johs. aus Dettingen, ang. in Newark, N. J.
Stöcklin geb. Binder, Katharina Dorothea aus Metzingen, angebl. in St. Louis.
Schlenker, Joh. Jakob aus Stuttgart.
Siegle, Karl Friedrich aus Metzingen.
Schöll, Friedrich Lorenz aus Metzingen.
Schmitt geb. Wildhann, Christine Charlotte aus Metzingen, angebl. in Newark, N. J.
Stärr, Joh. Christoph aus Metzingen.
Scholz, Eleonore Maria Theresia aus Leobschütz.
Scheffel, Gustav Hermann aus Hohenleuben.
Schmidt, Norbert aus Wiesensteig.
Tischmer, Hermann aus Schwerstedt.
Trost, Marie Agnes Christiane und Sophie verehel. Hörz aus Dettingen, angebl. in Pittsburg, Pa., und Theboogan, Wis.
Thomsen, Christian aus Scheitberg.
Vögtle, Hugo aus Jägerndorf-Karnow.
Wick, Wilhelm aus Glems.
Wurster, Johannes aus Dettingen.
Wittlinger, Jakob Balthas aus Metzingen.
Wurster, Friederike Sophie, Sophie Magdalena aus Tübingen.
Wehrum, Heinrich aus Bukardsfelden und Johs. aus Lüttich.
Weigel, Philipp aus Großenlinden.
Ziegler geb. Merth, Sabine Friederike aus Metzingen, angebl. in Cleveland, Ohio.
Zimmermann, Richard aus Wiesensteig.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Wolbach's Größter und bester Laden!

Jeder Winkel und jede Ecke

dieses geschäftigen Etablissements ist angehäuft mit Waaren welche entfernt werden müssen, um den Zimmerleuten Platz zu machen, die ihre Arbeiten jetzt bald beginnen. Diese Woche fängt an mit außergewöhnlichen Bargains allüber den ganzen Laden.

Unser Kleiderwaaren-Departement enthält Alles was neu und „up-to-date" ist in beiden, Seiden- sowie Wollenzeugen. Während dieser Woche offeriren wir besonders vortheilhafte Bargains in Rainy Day Skirtings, Cheviots, Camel's Hair und Serges. Ein Blick wird Sie überzeugen, daß jetzt die Zeit zum kaufen ist.

Spezialitäten für nur diese Woche:

L L Sheeting, 30 Zoll breit, werth mehr heute in der Fabrik als wir dafür verlangen, pro Yard...5c

Kleider-Percale, 30 Zoll breit, echte Farben, ausgewählte Muster, jedes Stück neu, pro Yard.....7c

Feine Kleider-Ginghams, doppeltgefaltet, 12½c Qualität, pro Yd 10c

Feine Standard Kleider-Prints, helle und dunkle, so lange die Partie anhält, pro Yard.....4½c

Gute Qualität Handtuchzeug, gebleicht und braun, ein 5c-Werth, für diese Woche, pro Yd nur..3c

Unsere Partie 36zöll. feine Percale, reguläre 15c Qualität, helle und dunkle Effekte—für diese Woche pro Yard nur 11c

Wolbach's GRAND ISLAND

Anzüge.

Jeder Tisch und alle Regale in diesem Departement stöhnen fast unter dem Gewicht das sie zu tragen haben. —Neue, elegante, hochmoderne up-to-date, gut passende Anzüge finden Sie hier und zwar zu Preisen die richtig sind.

In Herrenausstattungsgegenständen finden Sie hier eine Auswahl die nicht übertroffen werden kann.

Wenn Sie hier kaufen, übernehmen Sie kein Risiko.

Eine Partie von 25 Dutzend ganzleinenen Huck-Handtüchern, regulärer Preis 10c. Diese Woche jedes 7c

Eine Partie von 25 Dutzend Badehandtüchern, gebleicht sowie ungebleicht, jedes.....12c

Eie Partie Betttücher, gesäumt, fertig zum Gebrauch.....59c

Eine Partie baumwollene schwarze Damenstrümpfe, glatte Nähte, pro Paar.....5c

Eine Partie baumwollene schwarze Kinderstrümpfe, Größen 5—6½ pro Paar.....5c
Größen 7—9½ pro Paar.....7c

Eine Partie baumwollene Handtücher, gewöhnlich verkauft zu 5c, diese Woche gehen sie jedes zu.....3c

Wolbach's GRAND ISLAND

— Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. Sie erhalten also jede Woche den „Anzeiger und Herold", das „Sonntagsblatt" und die „Acker- und Gartenbau-Zeitung", drei Zeitungen zu einem Preise, nämlich $2.00 pro Jahr in Vorausbezahlung und eine schöne Gratisprämie dazu.

Heimathsfucher-Excursionen.

Am 1. und 15. Mai u. 5 u. 19. Juni verkauft die Union Pacific Heimathssucher-Billete von Grand Island nach Punkten in Arizona, Arkansas, Ind. Territory, Louisiana, New Mexiko, Oklahoma und Texas u. zurück zu bedeutend reduzirten Raten.

Für Näheres sprecht vor im Passagier Depot oder schreibt an

W. H. Lowe,
Agt. U. P. Ry.

Große Eröffnung!

Am Samstag, d. 21. April wird die neue Wirthschaft von Julius Gündel auf großartige Weise eröffnet werden. Das neue Lokal ist auf das Schönste eingerichtet und bietet bedeutend mehr Raum für das stets vergrößerte Waarenlager des Geschäfts und das im letzten Jahre angefangene Großhandlungsgeschäft ermöglicht es dem Inhaber, unter noch günstigeren Bedingungen als sonst einzukaufen, um infolgedessen seinen Kunden die größtmöglichsten Vortheile bieten zu können. Die Kundschaft des nun bereits 11 Jahre alten Geschäfts hat sich infolgedessen auch stetig vergrößert und benutzt Hr. Gündel diese Gelegenheit der Eröffnung seines neuen, größeren Lokals, um allen seinen bisherigen Freunden und Kunden seinen Dank auszusprechen für die ihm bisher bewiesene Patronage und zugleich Alle einzuladen zu der Eröffnungsfeier am Samstag den 21. April. Die Bewirthung wird nichts zu wünschen übrig lassen, indem für den besten Lunch Sorge getragen werden wird, der hergestellt werden kann und für Unterhaltung wird der joviale „Mint"-Wirth mit seinen Gehülfen sorgen.

— Größtes Lager von Baumaterial zu den niedrigsten Preisen in Hoagland's Lumber & Coal Yard. Zu gleicher Zeit mache ich darauf aufmerksam, daß mit Eintritt des warmen Wetters das Ungeziefer in den Ställen, namentlich bei den Hühnern sehr schädlich wirkt. Ein Anstrich von dem wohlbekannten

Carbolineum Avenarius

genügt das Ungeziefer fernzuhalten und großen Verlusten vorzubeugen.

32–35 R. Göhring,
Geschäftsführer.

YOU CAN PATENT
anything you invent or improve; also get CAVEAT, TRADE-MARK, COPYRIGHT or DESIGN PROTECTION. Send model, sketch, or photo. for free examination and advice.
BOOK ON PATENTS FREE. No Atty's fee before patent.
Write to C. A. SNOW & CO. Patent Lawyers. WASHINGTON, D.C.

Pianos.

Ein offener Brief

An meine Freunde und das Publikum!

Ich habe zwei Carladungen Pianos gekauft, bestehend aus Pianos die in Tausch von dem Universitäts-Konservatorium zu Lincoln genommen wurden, einige nicht mehr gemachte Stile einer Chicago Fabrik, einige von einem kürzlichen Feuerverkauf, sowie andere hochgradige und moderne Style.

Da ich nicht im Pianogeschäft bin, beabsichtige ich diese Pianos innerhalb zehn Tage loszuschlagen.

Da ich nur 25 Pianos habe werde ich sie nicht in Bausch und Bogen verkaufen, nur eins an jeden Käufer und alle Verkäufe werden rückgängig gemacht, wenn ich glaube, daß dieselben für einen Händler aufgekauft werden.

Ich kaufte diese Pianos um mein Geschäft zu annonciren und die Preise die ich beabsichte zu quotiren werden meinen Kunden zeigen, daß ich stets auf ihren Vortheil bedacht bin, ihnen stets die besten Bargains sichernd. Diese

Pianos

sind ausgeführt in reicher Fournierarbeit in englischem Wallnußholz, weißem Wallnußholz, Sandio Domingo, Eichenholz usw. und entstammen folgenden Fabriken: Knabe, Chickering, Mason & Hamlin, Richmond, Starr, Willard, Smith & Barne, Anon Leight, Ivers & Pond und Everett. Alle auf volle fünf Jahre garantirt.

Ich erwarte diese Pianos von New York, Chicago und Lincoln Mittwoch den 18. April und werde sofort mit dem Verkauf derselben beginnen; ich gebe wenn gewünscht, meine Bedingungen an und erlaube sehr liberale Abzüge bei Eintauschen.

Mein Preis ist $85.00, $100.00 und $140.00 für gebrauchte Pianos und $149.00, $169.00, $189.00, $237.00 und $268.00 für neue Pianos.

Zwei Jahre Zeit mit leichten Abschlagszahlungen wird an allen Instrumenten gewährt.

Habe mir die Dienste des Herrn M. E. Hill gesichert, um diese Instrumente Allen zu zeigen und zu erklären die uns mit ihrem Besuch beehren. Wir halten auch Abends offen.

Achtungsvoll

W. E. ROWNDS,
222 West 3te Straße.

Nähmaschinen!

Wir haben eine Anzahl Nähmaschinen von welchen der hervorragendsten Fabriken des Landes u. verkaufen dieselben zu sehr ermäßigten Preisen. Wer eine gute, neue Nähmaschine zu kaufen wünscht, sollte bei uns vorsprechen.

Exp. des Anzeiger u. Herold.

— Holt Euch einen Wandkalender vom „Anzeiger & Herold." Dieselben sind fertig und sind gratis.

Der Weg nach Californien

ist in einem persönlich geführten Touristen-Schlafwagen über die Burlington Route. Kein Wagenwechsel. Schnelle Fahrt. Die schönste Scenerie der Welt

Euer Waggon ist nicht so kostspielig ausstaffirt wie ein Palast-Schlafwagen aber ist ebenso reinlich, ebenso bequem, gerade so gut darin zu fahren—und beinahe $20 billiger. Er hat weite Bettbülle, Pintsch Gas, Sitze mit hohen Rückenlehnen, uniformirte Pullman Porter, reines Bettzeug, geräumige Toilettenzimmer, Tische und Heiz-Range. Stark gebaut, fährt er gleichmäßig, ist warm im Winter und kühl im Sommer.

Jede Excursions-Partie befindet sich unter Obhut eines erfahrenen Excursions-Conducteurs, der sie durch begleitet bis Los Angeles.

Waggons verlassen Omaha, St. Joseph, Lincoln und Hastings jeden Donnerstag, in San Francisco den darauffolgenden Sonntag eintreffend, Montag in Los Angeles. Nur 2 Tage vom Missouri-Fluß bis zur Pacific Küste, einschließlich eines Aufenthalts von 1½ Stunden in Denver und 2½ Stunden in Salt Lake City—zwei der interessantesten Städte des Continents

Um „Folder", der volle Information giebt, sprecht vor in irgend einer Burlington Ticket-Office, oder schreibt an

J. Francis,
Gen'l. Passage Agt., Omaha, Neb.

Ein fürchterlicher Ausschlag

auf meiner Tochter Kopf entwickelte sich zu einem Fall von Kopfschorf, schreibt C. D. Isball von Morganton, Tenn., aber Bucklen's Arnica Salbe kurirte sie vollständig. Es ist ein garantirtes Heilmittel für Eczema, Flechten, entzundene Haut, Pimpels, Wunden, Schwären u. Hämorrhoiden. Nur 25c in A. W. Buchheit's Apotheke.

Handgemachte Pflugschuhe.....

Haben Sie schon jemals einen solchen getragen? Wenn nicht, wird es sich für Sie bezahlen zu kommen und dieselben zu besehen. Sie sind gemacht aus dem besten Oilgrain-Leder und durch und durch mit Canvas gefüttert. Die Sohlen sind von allerbestem Oak-Leder und mit der Hand genagelt. Sie sind auf sehr leichten Leisten gemacht und passen so gut als hätte sie der Schuhmacher gemacht. Sie tragen sich ebenso lange als irgend ein Schuh für den Sie sonst $2.50 bezahlen. Unser Preis ist

$1.50.

Yellow Front Shoe Store,
DECATUR & BEEGLE.

SANDERS & BROWN

Sind jetzt die Eigenthümer von Jas. Kleary's Cash Grocery Haus und verkaufen das berühmte Hastings Mehl zu 80 Cents pro Sack.

PATENTS DESIGNS TRADE-MARKS AND COPYRIGHTS OBTAINED
ADVICE AS TO PATENTABILITY Notice in "Inventive Age" Book "How to obtain Patents" FREE
Charges moderate. No fee till patent is secured. Letters strictly confidential. Address, E. G. SIGGERS, Patent Lawyer, Washington, D. C.